

## Planungsraumbericht 2023 – Traunviertel-Salzkammergut Bezirke Vöcklabruck und Gmunden

### 1. Quantitative Darstellung der Zielgruppen

Wohnbevölkerung: Bezirk Vöcklabruck: 134.200 Personen  
 Bezirk Gmunden: 100.800 Personen  
 Planungsregion: 235.000 Personen

Laut OÖ Landessozialprogramm zur Vorsorge für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen wird von 157 akut wohnungslosen Personen im Planungsraum ausgegangen.

Bei Gericht wurden im Berichtsjahr 97 (89) Anträge auf Räumungsexekution eingebracht sowie 41 (28) Delogierungen durchgeführt.

### 2. Quantitative Darstellung der erbrachten Leistungen

(in Klammer sind die Werte aus 2022 angeführt)

#### Kurzfassung:

- Die Betreuungen in der Delogierungsprävention stiegen um 27 (!) Prozent!
- In der Notschlafstelle gab es mit 127 Aufgenommenen einen neuen Höchstwert.
- Die vom „Mosaik“ zur Verfügung gestellten Wohnungen (Bereiche Übergangswohnen und Delogierungsprävention) waren voll ausgelastet.
- Erfolgreiche Projekte: „zu Hause ankommen“ und „Wohnschirm“.

#### **a) Delogierungsprävention und Koordination Netzwerk Wohnungssicherung:**

##### **a 1) Gesamtzahl der abgeschl. Betreuungen (Mosaik und Sozialberatungsstellen):**

464 Haushalte – davon 464 von Mosaik, wobei eine Wohnung gemeinsam mit einer Sozialberatungsstelle gesichert wurde.

##### **a 2) Abgeschl. Betreuungen durch Mosaik:**

- 464 Haushalte (364) mit 607 Erwachsenen und 403 Kindern. Die durchschnittliche Größe der Haushalte lag bei 2,17 Personen (2,15).
- Beim Alter der betreuten Erwachsenen waren die 31 bis 40-Jährigen die am stärksten vertretene Altersgruppe.
- Regionale Verteilung: 314 (260) Haushalte im Bezirk Vöcklabruck, 150 (104) Haushalte im Bezirk Gmunden.
- Wiederholungen: Beim überwiegenden Teil der Haushalte kam es im Berichtsjahr erstmals zu einer Betreuung durch das Mosaik, 13,5 Prozent (18 %) waren wiederholte Betreuungen.
- Verfahrensstand: Bei 6 Prozent (16 %) der Haushalte war bereits ein gerichtliches Verfahren eingeleitet, bei 65 Prozent (60 %) ging es um die Übernahme von Mietrückständen oder das Bereitstellen von Kautionen.
- Wohnsituation bei Betreuungsende:
  - Bei 64 Prozent (54 %) war die Wohnung bei Betreuungsende gesichert.
  - 29 Prozent (34 %) zogen in eine neue Wohnung.
  - 2 Prozent (3 %) wechselten in eine betreute Wohnform.
  - Bei 9 Prozent (10 %) war die Wohnung bei Betreuungsende nicht gesichert bzw. ist das Ergebnis nicht bekannt (Abbruch der Betreuung).
  - 143 (143) Kund:innen/112 Haushalte wurden nachbetreut.
- In der Statistik sind 58 (59) Haushalte nicht enthalten, deren Betreuung im Jahr 2024 weitergeführt wird bzw. wurde.

### **a 3) Beratungen durch die Sozialberatungsstellen und Gemeinden:**

Seitens der Sozialberatungsstellen erfolgte eine Meldung. Eine Wohnung im Bezirk Vöcklabruck wurde gemeinsam gesichert. Dazu gab es noch 10 Weitervermittlungen. Seitens der Gemeinden erfolgten keine Meldungen. Es gab 20 Weitervermittlungen.

### **a 4) „Günstige Wohnungen“:**

Im Berichtsjahr gab es 3 sogenannte „Delowohnungen“ (4), alle in Vöcklabruck, betreut wurden 4 Haushalte (5) mit 5 Erwachsenen und 3 Kindern. Aufgrund des „housing first“-Angebotes wurde die Anzahl der „Delowohnungen“ reduziert.

### **b) Koordination Netzwerk Wohnungssicherung:**

- Durchführung der österreichweiten Fachtagung für Delogierungsprävention in Vöcklabruck, im September mit 70 Teilnehmenden.
- Vernetzungsgespräche gab es mit der Kinder- und Jugendhilfe, allen Sozialberatungsstellen, mehreren Gemeinden, den Gerichten und verschiedenen Wohnbauträgern.
- Öffentlichkeitsarbeit: 4 x jährlich Zeitschrift Horizont; „Solidaritätsfonds/Hilfsfonds Salzkammergut/Starthilfe Wohnen“, Pressearbeit zu den Leistungsdaten und Großspenden.
- Vernetzungstreffen mit den Koordinator:innen der anderen Planungsräume.

### **c) Notschlafstelle/Notwohnung (Standort: Bezirk Vöcklabruck):**

Leistungsangebot: 8 Plätze für Männer, 5 für Frauen, 2 Non Compliance-Zimmer;

127 (111) Aufnahmen: 82 Männer (77), 39 Frauen (28), 6 Minderjährige (6)

- Nächtigungen: Gesamt: 4099 (4159), durchschnittliche Auslastung liegt bei 75 Prozent (76 %). Die Auslastung war etwas geringer als 2022, weil in den ersten vier Monaten die beiden NC-Zimmer aufgrund eines Wasserschadens nicht zur Verfügung standen.
- Alter: die Gruppe der 41 bis 50-Jährigen war mit 27 Prozent die am stärksten vertretene Altersgruppe.
- Wohnort vor Aufnahme: 64 Prozent (62 %) wohnten vor der Aufnahme im Bezirk Vöcklabruck, 12 Prozent (11 %) im Bezirk Gmunden.
- Psychische Beeinträchtigung: 82 Prozent der Kund:innen (85 %) hatten eine psychische Beeinträchtigung (davon 8 % Non Compliance)
- Wohnsituation nach Betreuungsende: von den 110 Kund:innen (96), die die Notschlafstelle im Jahr 2023 verließen, zogen 27 Prozent (30 %) in eine eigene Wohnung, 41 Prozent (32%) wurden von Sozialeinrichtungen (inkl. Einrichtungen der WLH) weiter betreut oder kamen in eine Therapieeinrichtung und 27 Prozent (28 %) kamen bei Freunden oder Angehörigen unter.
- Abweisungen: 21 Personen konnten aus Kapazitätsgründen nicht aufgenommen werden und wurden an andere Notschlafstellen verwiesen.

### **d) Übergangswohnen (Standort: Bezirk Vöcklabruck):**

Leistungsangebot: 14 Wohnungen – 17 Plätze, 6205 Verpflegstage.

- 36 Personen (45) wurden 2023 betreut: 28 Erwachsene und 8 Kinder.
- Alter: die am stärksten vertretene Altersgruppe war die Gruppe der 41 bis 50-Jährigen mit 40 Prozent.
- Wohnsituation nach Betreuungsende: Von den 13 Kund:innen (17), die das Übergangswohnen 2023 beendeten, zogen 77 Prozent (47 %) in eine Finalwohnung.

### **e) Sonstige Leistungen:**

- Mittagstisch: 3438 Essen (2928) wurden im „Elisabethstüberl“ ausgegeben.
- Finanzielle Unterstützungen: Aus Spendeneinnahmen wurden Kund:innen mit insgesamt 56.187 Euro (61.518) zur Wohnungssicherung unterstützt, für Kautionen wurden zinsenlose Darlehen in Höhe von 136.144 Euro (118.826) vergeben.

- Wohnschirm: 2023 gab es 158 (109) genehmigte Anträge, unterstützt wurde mit einer Summe von 341.060 Euro (225.605) bei WS-Miete und 88 Anträge mit einer Summe von 110.214 Euro bei WS-Energie.
- Finanzcoaching: 4 Familien (8) wurden von ehrenamtlichen Finanzcoaches begleitet.
- Wohnungsvermittlung/Einzugsbegleitung: 51 Wohnungen (41) wurden 2023 vermittelt, 50 Haushalte (35) wurden über das Projekt „zuhaus ankommen“ begleitet.
- Kupfermuckn: 7595 Zeitungen (8199) wurden verkauft.

### **3. Schlussfolgerungen und Ausblick**

#### **Stark steigender Bedarf an Wohnungssicherung:**

Im Jahr 2023 gab es mit 464 Haushalten den bisher höchsten Wert seit Start des Beratungsangebotes zur Wohnungssicherung im Jahr 2000. Die Mitarbeiter:innen waren sehr gefordert. Nicht nur wegen 27 Prozent mehr Haushalten als 2022, sondern auch wegen zunehmend komplexeren Problemlagen. Nicht in allen Fällen konnte mit der Unterstützungsleistung des Sozialministeriums „Wohnschirm“ geholfen werden. Nach wie vor unbefriedigend ist die mangelnde Unterstützung von „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ an Sozialhilfe-Beziehende. Auch die eigenen finanziellen Unterstützungen sind bei den zinsenlosen Darlehen für Kautionen wieder stark angestiegen. Verschärft hat sich das Thema „Leistbarkeit“. Der Anteil des Haushaltseinkommens, das für Wohnen ausgegeben werden muss, wird immer höher. Viele Haushalte liegen deutlich über der Leistbarkeitsschwelle von einem Drittel und geben mittlerweile die Hälfte ihres Einkommens für das Grundbedürfnis Wohnen aus.

#### **„Housing first“ erfolgreich etabliert:**

„Zuhause ankommen“ wurde im Mai 2023 vom Projekt „Housing First Österreich – zuhaus ankommen“ abgelöst. Die Koordination in Oberösterreich liegt erneut beim „Mosaik“. Die Erfahrungen mit „zuhaus ankommen“ sind durch das erreichte Ziel von 105 vermittelten Wohnungen sehr positiv: Die Phasen der Wohnungslosigkeit können kurzgehalten und stationäre Einrichtungen entlastet werden. Es war und ist nur durch das Angebot von „housing first“ möglich, mit den Kapazitäten der Notschlafstelle einigermaßen auszukommen. „Housing first Österreich“ endet mit September 2024. Dann soll es ein neues Angebot geben, dass das Sozialministerium gerade entwickelt. Für Oberösterreich wird es wichtig sein, die dafür im Land notwendigen Schritte zeitgerecht zu setzen.

#### **Notwendige Angebotserweiterungen:**

Für das fehlende Angebot eines Tageszentrums sind wir seit Herbst 2023 in der Planungsphase und hoffen auf Eröffnung Ende 2024. Das Tagesangebot soll sich positiv auf die in der Notschlafstelle steigenden Zahlen der psychisch beeinträchtigten Menschen auswirken. Für Suchtkranke Kund:innen braucht es aber auch niederschwellige, dauerhafte Wohnangebote, in denen Konsum toleriert wird.

Vöcklabruck, im Februar 2024 / Mag. Stefan Hindinger, Leiter

*Anlagen: Sozialplanerische Daten 2023 des Mosaiks*